CDU, BWG/ SEB und Bündnis für Brookmerland (BfB)/ Bündnis 90-Die Grünen
im Rat der Samtgemeinde Brookmerland

Gemeinsame Presseerklärung

Die erste nach 2017 stattgefundene Ausschusssitzung für Soziales, Integration und Sport im Brookmerland am vergangenen Donnerstag, hat die Diskussion um Wohnungen im Sinne des sozialen Wohnungsbaus deutlich in den Focus gerückt. Bereits seit längerer Zeit wird das Thema von der Fraktion und den Gruppen CDU, BWG/ SEB und BfB/ Grüne bewegt.

Einigkeit besteht in dem Grundsatz, bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen, vor allem für Rentner, zu erhalten und neue Wohnungen zu schaffen.

Nach dem Beschluss im Januar 2020 die Störtebeker-Wohnanlage (ehemalige AWO-Wohnanlage) mit den 24 Wohnungen, von denen 18 Wohnungen bis 2034 und weitere sieben bis 2040 als Sozialwohnraum gebunden sind, zum Verkauf anzubieten, sind sich die Fraktionen einig, es müssen noch mehr Wohnungen geschaffen werden.

Die Fraktion und die Gruppen CDU, BWG/ SEB und BfB/ Grüne im Rat der Samtgemeinde Brookmerland stellen den Antrag, die Wohnungen, welche an der Straße am Harms Hof durch Investoren gebaut werden, an die Bedingung zu knüpfen, diese Wohnungen als Sozialwohnungen zu vermieten.

Mit der Störtebeker-Wohnanlage und den „Wohnungen am Harms Hof" haben wir zwei größere Wohnkomplexe für den kleineren Geldbeutel. Die kurzen Wege zu Tagespflegeeinrichtungen, Kitas und Einkaufsmöglichkeiten sind vorteilhafte Aspekte für die neue Anlage. Deshalb soll der Beschluss und die Ausschreibung zügig vorrangehen.

Das Geld, das mit dem Verkauf der Störtebeker- Wohnanlage erlöst wird, werde inzwischen dringender denn je benötigt, auch mit Blick auf den rund vier Millionen Euro teuren Neubau einer Sportstätte in Marienhafe, denn rund 2,5 Millionen Euro muss die Samtgemeinde dafür selbst aufbringen. Aber auch der Bau der Kitas Osteel und Wirdum und die längst überfälligen Feuerwehrhäuser im Brookmerland sollen zukunftsfähige Bauten werden, auf die auch die Feuerwehrkameraden schon seit Jahren warten.